# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

**Eberswalde.** Ein Unfall mit Todesfolge trug sich hinter der Nagöser Schleuse bei Eberswalde zu. Der Schiffseigner Adolf Timm aus Zehden war mit seinem Lastkahn in Begleitung seiner beiden 18- und 12jährigen Söhne auf der Fahrt nach Stettin begriffen. Von der Kajüte aus wollte Timm das Abstoßen vom Ufer mittelst einer Stange vornehmen. Dabei glitt er aus und schlug mit dem Kopf so heftig gegen die spitzen Ufersteine, daß er eine klaffende Kopfwunde davon trug. Ehe ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, war T. schon eine Leiche.

**Goritz a. O.** Ein recht schwerer Unglücksfall hat sich auf der bei Spudlow gelegenen Braunkohlengrube Humbold zugetragen. In den Nachmittagstunden entstand auf bisher unerklärliche Weise in der Grube ein Brand. Vier Arbeiter versuchten diesen Brand zu löschen, wurden dabei aber von Gasen überrascht. Während zwei von ihnen noch die nötige Kraft besaßen, den Schacht zu verlassen, brachen die beiden anderen, der Bergmann Gille und der Bergmann Schnabel, in der Grube bewußtlos zusammen und konnten erst am späten Abend als Leichen geborgen werden, obwohl die freiwillige Feuerwehr von Göritz sich die größte Mühe gegeben hatte, ihnen Hilfe zu bringen; es scheiterte dies an dem Fehlen eines Feuerstoffapparates. Erst als von den Zielenziger Gruben die nötigen Apparate eingetroffen waren, gelang die Bergung der Leichen. Die verunglückten Bergleute waren verheiratet.

**Lebus.** Beim Ankerlichten in die Oder gestürzt und ertrunken ist bei unserer Stadt der etwa 20jährige Schiffer Egler, aus Peitz gebürtig.

**Rauen.** Der seit mehreren Tagen vermißte Viehhändler K. Abel ist jetzt im großen See als Leiche aufgefunden worden. Der in den sechziger Jahren stehende Mann hat anscheinend im Anfalle geistiger Umnachtung Hand an sich gelegt.

**Wocmsfelde.** Im Haussee ertrank beim Baden, wahrscheinlich infolge eines Krampfanfalles, der 12jährige einzige Sohn des Brennermeisters Schwanz vor den Augen seiner mit ihm badenden Kameraden.

### Provinz Ostpreußen.

**Elbing.** Ein tötlicher Unglücksfall ereignete sich im Elbingfluß. Der Gelegenheitsarbeiter Ludwig Lippke badete in völlig betrunkenem Zustande etwa 15 Meter von der städtischen Schwimmanstalt entfernt. Ein Herzschlag betraf ihn, und er sank vor den Augen seiner Kollegen in die Tiefe. Auf die Hilferufe der Zuschauer machte Schwimmlehrer Guske sofort ein Rettungsboot flott, und nach kurzem Suchen barg er den Mann, aber nur noch als Leiche. Bald war ein Arzt in der Anstalt erschienen, der den Tod durch Herzschlag feststellte.

**Gerdauen.** Vom Blitz erschlagen wurde die Oberschweizerfrau Pauline Bloser aus Trenkenstruh. Sie wurde in der Gemarkung Trenkenstruh-Reimerischken tot auf dem Felde aufgefunden.

**Löhen.** Ein größeres Feuer brach bei dem Mühlenbesitzer Bornkam in Widminnen aus. Die Schneidemühle mit einem großen Vorrat an Holz und das Maschinenhaus wurden ein Raub der Flammen. Der Feuerwehr aus Widminnen gelang es, die Mahlmühle zu schützen. Der Schaden ist groß.

### Provinz Westpreußen.

**Kroianke.** Ein schweres Gewitter, begleitet von Sturm und Hagelschlag, ging in der Mittagsstunde nieder. Das Unwetter hat die Heimfrüchte arg zu Boden gepeitscht.

**Langfuhr.** Der erste Lehrer am kronprinzlichen Hofe ist soeben in der Person des Zeichenlehrers Wilms vom Realgymnasium in Langfuhr für die beiden ältesten Söhne des Kronprinzenpaares, die Prinzen Wilhelm und Louis Ferdinand, die im Juli 1906 und November 1907 geboren sind, zur Erteilung des ersten Unterrichts in Deutsch, Heimatkunde und Rechnen berufen worden.

**Marienwerder.** In Abbau Pehsken brannte das Wohnhaus des Besitzers Smolinski nieder. Der Brandschaden wird zum größeren Teil durch Versicherung gedeckt. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Staatbeamter konnte Herr Landrat Hagemann begehen, der am 8. Juli 1888 als Referendar in Erfurt vereidigt wurde.

**Neuteich.** Der Arbeiter Kuhl wollte nach reichlichem Alkoholgenuß ein Bad in der Schmente nahe der Drehbrücke nehmen. Er ging sofort unter und konnte nur als Leiche geborgen werden.

**Siolp.** Der 30 Jahre alte Weichensteller Müller von hier sprang von einem langsam fahrenden Rangierzug ab auf ein Nachbargleis. Er übersah, daß sich auf diesem Gleise eine Lokomotive bewegte und geriet mit den Beinen unter dieselbe. Es wurden ihm beide Beine glatt vom Rumpf getrennt.

### Provinz Pommern.

**Stettin.** Der Fleischermeister Julius Block aus Swinemünde hatte sich des Vergehens gegen das Nahrungmittelgesetz schuldig gemacht. Bei ihm war ein Stück sogenannte Kaiserjagdwurst gekauft worden, nach dessen Genuß der Käufer Magenbeschwerden hatte, die längere Zeit anhielten. Die chemische Untersuchung ergab, daß alte, in Fäulnis übergegangene und mit Bakterien durchsetzte Wurst in frische Wurst hineingearbeitet worden war. Das Gericht nahm Fahrlässigkeit als vorliegend an und erkannte auf zwei Wochen Gefängnis.

**Dumrade.** Auf der Weide des Hofbesitzers Lange zu Dumrade, Kreis Rügen, wurde dieser Tage eine Kuh verendet aufgefunden, der ein roher Bursche anscheinend mit einem langen Schlachtmesser einen tiefen Stich in die Weichen versetzt hatte, daß die Eingeweide heraustraten und das mit 500 Mark bewertete Tier elend verbluten mußte.

**Kolberg.** Die Feier des 50jährigen Amtsjubiläums konnte der Rabbiner der hiesigen jüdischen Gemeinde Dr. Goldschmidt begehen. Vormittags fand Festgottesdienst in der Synagoge des jüdischen Kurhospitals statt. Dem Jubilar ist der Kronenorden 3. Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Itzehoe.** An den Folgen eines Herzschlages verstarb plötzlich der Hauptpastor Chr. Harms in Heiligenstedten. Er führte zurzeit für den ortsabwesenden hiesigen Propsten die Propsteigeschäfte und war erst kürzlich von einer Erholungsreise aus dem Harz zurückgekehrt.

**Kreis Stormarn.** Der kaum 17 Jahre alte Sohn des Schlächters Jürgens in Tangstedt, der bei seinem Onkel, dem Landmann Behrmann in Harksheide, in Dienst stand, wurde im Pferdestall erhängt aufgefunden. Der Grund zu dieser Tat ist nicht bekannt.

**Lägerdorf.** Ertrunken ist beim Baden der verheiratete 24jährige Seifenarbeiter Jainzik.

**Neumünster.** Der herrschaftliche Besitz Altbötenhofen bei Hohenwestedt, 180 Tonnen groß, ist vom Besitzer Keller an den Landmann Buermeier, früher Dorotheenthal bei Neumünster, für ca. 160,000 Mark mit dem Antritt zum 1. August verkauft worden.

**Wilster.** In Burg entzündete ein Blitzstrahl das Wohn- und Wirtschaftsgewese des Landmannes Möller. Die Gebäude und der gesamte Heuvorrat verbrannten.

### Provinz Schlesien.

**Breslau.** Beim Abstürze vom Dache den Tod gefunden hat ein Glasergehilfe Steinbrecher, der auf dem Glasdach der Turnhalle am Berliner Platz mit Glaserarbeiten beschäftigt war. Er brach durch das Glasdach hindurch und stürzte etwa zehn Meter tief hinab. Dabei erlitt er einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen, so daß er bewußtlos liegen blieb. Die Feuerwehr leistete ihm die erste Hilfe und brachte ihn dann mit ihrem Krankenwagen in das Allerheiligenhospital. Dort ist er an den Folgen der schweren Verletzungen gestorben.

**Brieg.** Die Verkäuferin Frl. Schönfelder, auf die vor einigen Wochen ihr Bräutigam, der Tischler Weber, ein Revolverattentat verübte, ist jetzt an einer Lungenentzündung gestorben, während die Schußwunde eine normale Heilung fand. Die Leiche wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft seziert. Weber befindet sich in Untersuchungshaft.

**Glogau.** Von einem plötzlichen Tode wurde hier der Stadtkämmerer Hermann Zucknick ereilt. Nach der Rückkehr aus einer Versammlung, die er als Vorsitzender geleitet hatte, begab er sich in das Badezimmer, wo ein Schlaganfall seinem Leben ein rasches Ziel setzte.

**Liegnitz.** Der am 18. Juli hier verstorbene Architekt Gustav Hitziger hat in seinem Testament die Stadt Liegnitz als alleinige Erbin eingesetzt und bestimmt, daß das hinterlassene Vermögen vom Magistrat als „Wilhelm und Gustav Hitziger-Stiftung" verwaltet werden soll.

### Provinz Posen.

**Gostyn.** Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich bei Gola. Der Lokomotivführer Karasinski soll bei langsamer Fahrt von der Maschine abgesprungen sein und versucht haben, die Wagen an die Maschine zu kuppeln. Dabei kam er zu Fall und wurde er überfahren. Er wurde schwer verletzt aufgefunden und nach dem Krankenhause gebracht, wo er noch an demselben Tage gestorben ist.

**Kreising (Kr. Posen-Ost.)** Ein umfangreiches Schadenfeuer brach hier auf dem Anwesen des Ansiedlers Diedschies aus, durch das die ganze Besitzung in etwa zwei Stunden eingeäschert wurde.

**Miloslaw.** Ein tötlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Gute Winnagora. Dort ließ der Güterdirektor Brok sein Gespann in einem Schuppen unterstellen. Als der Kutscher Kaleta den Wagen wieder rückwärts hinausschieben wollte, sprang das eine Pferd, das wohl scheu geworden war, vor und drückte den K. so heftig gegen einen Pfeiler, daß ihm die Deichselspitze den Brustkasten eindrückte und der Tod auf der Stelle eintrat.

**Samter.** Selbstmord verübte hier der Amtsrichter Hilser. Er hatte sich aus seiner Wohnung entfernt, und als er zu den angesetzten vielen Terminen nicht erschien, wurde er gesucht. In der Nähe des Sees wurde sein Hut gefunden, und als man hier auch den See mit einem großen Netz abfischte, fand man die Leiche.

### Provinz Sachsen.

**Magdeburg.** In der Betriebswerkstatt auf dem Magdeburger Hauptbahnhofe kam der Maschinenputzer Otto Zimmermann der elektrischen Hochspannleitung zu nahe und wurde sofort getötet. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

**Ebendorf.** Zur Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen Krieger- und Landwehrvereins waren die befreundeten Vereine des Kreises Wolmirstadt in großer Zahl erschienen. Nach dem Festgottesdienst auf freiem Felde (Pastor Hoffmeister) weihte mit markigen Worten Graf v. d. Schulenburg die vom Kaiser verliehene Fahne und übergab sie dem Ortsvorsitzenden des Vereins. Jungfrauen überreichten ein Bandelier und ein Fahnenband und schmückten die Vereinsfahne.

### Provinz Hannover.

**Hann. Münden.** Lehrer Wickbold, bisher in Oberode, Kreis Münden, wurde an die evangelische Volksschule nach Münden übernommen.

**Leer.** Ein heftiges Gewitter, das hier niederging, hat in der Umgebung schweren Schaden angerichtet. In Delem wurde das Haus des Briefträgers Bockelmann, in Rhundermoor wurden die Häuser der Landwirte Antoni und Dodonelli, in Holtenmoor das Haus des Schiffers H. Roskamp, in Langholt das Haus des Landwirts Johann Weers vom Blitz getroffen. In allen Fällen konnte das Feuer im Entstehen unterdrückt werden, doch sind sämtliche Gebäude arg beschädigt. In Rhundermoor brannte ein Schafstall nieder. Mehrere Kühe und Schafe wurden erschlagen. In Rhunderwide wurde der Schiffsbaumeister Schlömer und ein Arbeiter durch einen Blitzschlag betäubt, erholten sich jedoch bald wieder.

### Provinz Westfalen.

**Altena.** Hier wurde der Kreisarzt Dr. Nolte erhängt aufgefunden. Er starb im 36. Lebensjahre und war erst vor kurzer Zeit an die Stelle des versetzten Dr. Thomaila nach hier berufen worden.

**Brackel.** Die Besitzung in Brackel, Lünerstraße 97, von Herrn Heinrich Böckler, ist an Herrn Kaufmann August Richter in Eving zum Preise von 9000 Mk. verkauft worden.

**Gelsenkirchen.** Der Bergmann Franz Beß aus Rotthausen wurde neben der Ziegelei bis zur Unkenntlichkeit im Gesicht verstümmelt tot aufgefunden. Der Mörder konnte in der Person des Bergmanns Max Fatzbender aus Kray festgenommen werden.

**Hagen.** Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der 25jährige Schrankenwärter Tomczka aus Oberbrügge vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 30. Mai vergessen, die Schranken vor dem Bahnhof zu schließen. Infolge dessen konnte das 7jährige Mädchen des Bahnhofswirts auf den Bahnkörper gelangen, wo es von dem einfahrenden Nachmittagszuge überfahren und getötet wurde. Der Angeklagte, der sofort seines Amtes enthoben worden war, wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

### Rheinprovinz.

**Gustorf.** Der Küster und Organist Becker hierselbst kann nunmehr auf eine 50jährige Tätigkeit als Küster der Pfarrkirche Gustorf zurückblicken. Auf Wunsch wurde von einer öffentlichen Feier des Jubiläums Abstand genommen. Der Jubilar ist auch Gemeindevorsteher und bekleidet noch verschiedene sonstige Ehrenämter. Er erfreut sich allgemeiner Achtung und Beliebtheit.

**Honnef.** Bei einer Kahnfahrt auf dem Rheine kippte ein Kahn, in dem sich der Landwirt Wilhelm Müller aus Niederdollendorf, ein 12 Jahre alter Schüler und die 24 Jahre alte Margarete Taracks aus Dortmund befanden, um. Die beiden ersten wurden gerettet, während letztere ertrank. Sie weilte zur Erholung in Niederdollendorf.

**Osterath.** Eine Frau auf der Strümper Straße warf versehentlich einen Spirituskocher um. Die Frau stand sofort in Flammen. Es gelang ihrem Manne, die Flammen zu ersticken, doch hat die Frau schwere Brandwunden erlitten.

**Rheydt.** Dem Arbeiter Gerhard Quack, welcher seitty 25 Jahren bei dem hiesigen Kabelwerk Aktiengesellschaft beschäftigt ist, wurde aus diesem Anlaß eine goldene Vorsteckнadel nebst Diplom, aus der Diergardt-Stiftung verliehen.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Kassel.** Als hoher Siebziger starb in dem nahen Mönchehof der Lehrer a. D. und Kantor August Demme, der vielfache Beziehungen zu Kassel hatte. Der Verstorbene war in seiner Gemeinde, wo er lange segensreich gewirkt hatte, und weit darüber hinaus bekannt und beliebt. Er hatte viele Ehrenämter bekleidet und war u. a. Dirigent des Mönchehofer Gesangvereins.

**Alsfeld.** Bei dem hier abgehaltenen Viehmarkt trug sich ein tötlicher Unglücksfall zu. Das Pferd des Gutsbesitzers Heß aus Offenbach schlug mehreremale nach rückwärts aus. Der erste Hufschlag traf den 11jährigen Sohn des Landwirts Weiß aus Stonndorf in Oberhessen so unglücklich gegen den Leib, daß das Darmnetz zerriß und der Junge nach einer Stunde seinen Geist aufgab. Der zweite Hufschlag traf den 19 Jahre alten Sohn desselben Landwirts Weiß gegen die Brust. Er wurde schwer verletzt in das Alsfelder Krankenhaus überführt.

### Mitteldeutsche Staaten.

**Saalfelde, Saale.** Auf der Strecke Saalfeld—Lichtenfels ereigneten sich kürzlich zwei Todesfälle. Kurz vor der Station Unterlegnitz wurde die 70jährige Witwe Großmann überfahren und getötet. Die alte Frau war schwer nervenleidend und hatte sich anscheinend auf den Bahndamm verirrt. In der Nähe der bayerischen Nachbarstation Ludwigstadt wurde der Leichnam des 15jährigen Fabrikarbeiters Schwaabe aus Ludwigstadt entsetzlich verstümmelt aufgefunden, er war vom D-Zuge Berlin-München überfahren worden. Es liegt Selbstmord vor.

**Wolfenbüttel.** Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Als der hier wohnende Rangierer Karl Ronneberg damit beschäftigt war, einen Wagen anzukoppeln, stieß der Zug mit solcher Heftigkeit gegen den Wagen, daß R. zwischen die Puffer geriet und ihm die Brust eingedrückt wurde. Er war sofort tot.

### Sachsen.

**Dresden.** Ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum als Weißnäherin beging am 28. Juli Frau Minna Grundmann, Steinstraße 9. Sie ist bei der Firma Siegfried Schlesinger beschäftigt.

**Albernau.** Dem länger als 30 Jahre ununterbrochen bei der Schneeberger Ultramarinfabrik in Schindlerswerk beschäftigten Blaufarbenarbeiter Lein von hier wurde das ragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und durch Herrn Direktor Dr. Hiller nebst einem Sparkassenbuche mit namhafter Einlage überreicht.

**Chemnitz.** Auf der Annaberger Straße, unweit der Annenstraße, wurde von einer Kraftdroschke der 71 Jahre alte Händler Gustav Reinhard Billig aus Grünberg, zuletzt hier wohnhaft, überfahren; er verstarb nach einigen Minuten.

**Eschdorf.** Nach längerem Leiden starb hier Herr Pfarrer Karl Wilhelm Kurt Reinecker.

**Freiberg.** Der Privatus, vormal. Bäckermeister Schmidt, beging sein 60jähriges Bürgerjubiläum der Stadt. Aus diesem Anlaß wurde der in seinem hohen Alter noch einer seltenen körperlichen und geistigen Rüstigkeit sich erfreuende Jubilar durch eine städtische Abordnung beglückwünscht.

**Glauchau.** Der Kaufmann und Fabrikbesitzer Hermann Gustav Meichsner, Mitinhaber der Firma Neubarth & Co., Färberei und Appreturanstalt, ist nach kurzem Leiden gestorben.

### Hessen-Darmstadt.

**Groß-Zimmern.** Die Feier seines 50jährigen Bestehens beging der Turnverein unter großartiger Beteiligung.

**Nieda. M.** Aus Liebeskummer hat die 19jährige Arbeiterin Heidenfeler den Tod im Main gesucht. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

**Reimenrod b. Alsfeld.** Die Einwohner unserer Gemeinde wurden kürzlich durch Feuerlärm aus der Ruhe geschreckt. Das Gasthaus „Zum grünen Baum" stand in Flammen, die in dem Stroh und Heu, mit dem die Scheuer angefüllt war, gute Nahrung fanden. Da nur sehr wenig Wasser vorhanden war, mußte man sich darauf beschränken, die anliegenden Gebäude zu schützen, so daß das Gasthaus vollständig niederbrannte.

### Bayern.

**Augsburg.** Der Augsburger Domkapitular Max Steber, seit 1898 Mitglied der Domgeistlichkeit, beging am 25. Juli sein silbernes Priesterjubiläum. Die gleiche Feier begeht der Senior der Augsburger Domvikare und Expeditor des bischöflichen Ordinariates, Heinrich Florentin, ein gebborener Augsburger.

**Bamberg.** Der langjährige Professor für Moral- und Pastoraltheologie am Lyzeum Dr. Philipp Kuhn, früher Regens des Knabenseminars in Würzburg, beging am 1. August sein silbernes Priesterjubiläum.

**Burtenbach.** Der Gutsherr auf Schloß Burtenbach bei Jettingen, Hans von Stetten, hat sich mit Fräulein Luise v. Senter verlobt.

**Deggendorf.** Durch den Bahnbau Deggendorf-Kalteneck wurde für den Bezirk Tittling, Seebach und Hengersberg ein bahn- und kassenärztlicher Bezirk gebildet. Für Tittling wurde Dr. Franzisk, für Hengersberg Hofrat Dr. Bauer aufgestellt.

**Ebergsberg.** Hier hat kgl. Rat Joseph Haggenmiller nach vierzigjähriger Tätigkeit seine Stelle als Bezirksfeuerwehrvertreter niedergelegt. An seine Stelle wurde Schreinermeister Pickl von Grafing und zum Ersatzvertreter Bürgermeister Eichenberger in Ebersberg gewählt.

**Hausham.** Am 1. August waren es fünfzig Jahre, daß in Hausham der Grundstein zum ersten Haus gelegt wurde. Herr Isidor Mayrhöfer war es, der damals mit dem Böcklunwesen den Anfang zum jetzigen Hausham machte.

### Württemberg.

**Neuenburg.** Ueber die Gegend gingen sehr schwere Gewitter nieder. Dabei schlug in Birkenfeld der Blitz zweimal ein, einmal in die Wirtschaft zum „Hohenzollern" und einmal bei Albert Schmidt. Die Frau Schmidt wurde durch den Blitzschlag betäubt. Sie fiel vom Stuhl und war über eine Stunde bewußtlos, so daß man sie zuerst für tot hielt.

**Oberndorf.** Die König-Karl Jubiläumsmedaille wurde in diesem Jahr an folgende hiesige Arbeiter verliehen: Konstantin Beiter, Fabrikmeister, 23 Dienstjahre; Joseph Hellstern, Büchsenmacher, 34 Dienstjahre; Leopold Knäble, Büchsenmacher, 38 Dienstjahre; Franz Maurer, Büchsenmacher, 34 Dienstjahre; Otto Pfeifer, Gärtner, 38 Dienstjahre; Andreas Schwarz, Maschinenarbeiter, 36 Dienstjahre.

**Schrozberg.** Dem Milchkutscher Georg Koch von Kälberbach ginzen hier die Pferde durch. Er kam unter den Wagen und wurde überfahren und schwer verletzt.

**Spaichingen.** Der am 3. November 1895 in Aldingen geborene Gipser Gottlob Hauser ist in der Nähe von Krehl beim Baden in der Kinzig ertrunken. Er hatte dort am Kirchenneubau gearbeitet.

### Baden.

**Emmendingen.** Bei der Bürgermeisterwahl im Bombach wurde der seitherige Bürgermeister Rieger zum fünftenmale einstimmig wiedergewählt.

**Freiburg.** Im Alter von 40 Jahren ist ein hiesiger Künstler, Bildhauer Friedrich Meinecke, aus dem Leben abberufen worden. Der Verstorbene ist der Schöpfer einer Anzahl hervorragender Bildhauerarbeiten, die öffentliche und private Bauten zieren. Auch auf dem Gebiete der Porträtkunst hat er sich hervorgetan.

**Hornberg.** Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feierte der Altmohrenwirt Wälde und seine Ehefrau.

**Ittersbach, A. Pforzheim.** Der Blitz schlug in die Doppelscheuer der Witwe Fr. Mohr und des Lokalbahnschaffners Huber. Die Scheune brannte vollständig nieder.

**Lahr.** In Sulz stürzte der in den 60er Jahren stehende Landwirt Stephan im Schopf ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod eintrat.

**Neckargemünd.** Das 5jährige Kind des hiesigen Küfers Georg Fischer fiel beim Spielen in den Neckar und ertrank.

**Offenburg.** In Griesheim brannte das Haus des Landwirts Dietrich bis auf den Grund nieder.

### Rheinpfalz.

**Rindsbach.** Die Ehefrau des pensionierten Hüttenarbeiters Anton Schneider von Rindsbach fiel von einem Wagen Heu und erlitt schwere Verletzungen.

**Walshausen (Pfalz).** Beim Abfüllen einer Kanne Gasolin im Keller des Wirtes Sieber entstand durch ein Streichholz eine Explosion. Frau Sieber stand sofort in hellen Flammen. Sie lief in den Hausflur, wo ihr Mann ihr die brennenden Kleider vom Leibe riß. Die 38 Jahre alte Frau starb an den schweren Brandwunden.

### Elsaß-Lothringen.

**Straßburg.** In Ausübung seines Berufes verunglückte auf der hiesigen Radrennbahn der Dauerfahrer Kraft. Kraft kam mit dem Vorderrad in einen Riemen, der sich von dem Motor seines Schrittmachers losgerissen hatte. Er stürzte so unglücklich, daß er bewußtlos vom Platze in die chirurgische Klinik verbracht werden mußte. Die ärztliche Untersuchung ergab einen schweren Schädelbruch und Verletzungen innerer Organe. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, starb Kraft an den Folgen dieser Verletzungen. Kraft war in Sportkreisen eine sehr beliebte Persönlichkeit. — Einer der tüchtigsten Rechtsanwälte Straßburgs, Justizrat Dr. Lennig, starb nach längerer Krankheit im 52. Lebensjahre. Dr. Lennig, der ein hervorragendes Rednertalent besaß, war besonders in Straf- und politischen Prozessen ein viel gesuchter Anwalt.

**Groß-Hettingen.** — Der Bergmann Schütz, der in der Grube verunglückte, ist seinen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt eine Witwe und 6 Kinder.

### Mecklenburg.

**Lübtheen.** Die Erinnerungsmedaille wurde von Seiner Majestät dem Kaiser dem hier wohnhaften Weichensteller a. D. Hesse, einem Kriegsveteranen von 1866, verliehen und demselben durch Herrn Amtmann Dr. Petersen persönlich überreicht.

**Schönberg.** Die Ehefrau des Maurers Arndt von hier, die kürzlich beim Heuwenden von einem giftigen Insekt gestochen wurde und wegen Blutvergiftung an der Hand ins Lübecker Krankenhaus ging, ist an den Folgen des Stiches gestorben.

**Stavenhagen.** Der Schulze F-Harloff in Neu-Jürgensdorf, O.-A. Stavenhagen, beging in diesen Tagen sein 25jähriges Jubiläum als Ortsvorsteher der dortigen Gemeinde. Dem biederen Manne wurden aus diesem Anlaß aus seinem großen Bekanntenkreise mannigfache Aufmerksamkeiten erwiesen.

**Wittenburg.** Der Ackerbürger Meincke hierselbst hat seinen gesamten Landwirtschaftsbetrieb an den Landmann Heuer aus Hannover (früher Erbpächter in Dümmerstück) für 51,000 Mark verkauft bei sofortiger Uebergabe.

### Freie Städte.

**Hamburg.** Ihren eigenen Mann getötet hat eine in der Norderstraße wohnende Frau Pflanzner; im Verlaufe eines Streites rannte sie ihrem Mann ein Messer in den Unterleib. An dieser Verletzung ist der Mann jetzt gestorben, die Frau wurde verhaftet. — Die leichtathletischen Wettkämpfe, die stattfanden, endeten mit einem Vorfall, der lebhaft Anteilnahme in weiteren Kreisen erweckt. Der über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte und in Hamburg-Altona geachtete Sportsmann Carl Blome, der lange Jahre Vorsitzender und zuletzt Ehrenvorsitzender des Hamburger Fußballklubs von 1883 war, wurde, nachdem die letzte Stafette gelaufen war, vom Herzschlage betroffen. — Senator Sander beging im besten Wohlbefinden im Kreise der Seinen den 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte ihm, dem Polizeiherren, die Kapelle der Schutzmänner im Hofe des Stadthauses vor seiner Wohnung morgens ein Ständchen dar. Während des Tages fanden sich zahlreiche Gratulanten im Hause des Jubilars ein, ebenso sandten viele Amtskollegen und Freunde kostbare Blumenspenden; auch Telegramme und Glückwunschschreiben liefen in großer Menge ein.

### Schweiz.

**Freiburg.** In der Düngerfabrik Freiburg wollte der Arbeiter Durcel, Vater von vier Kindern, den Transmissionsriemen heben, wurde aber von der Transmission erfaßt und an die Diele geschleudert. Ein Augenzeuge konnte die Maschine stellen, leider war es schon zu spät. Der Unglückliche fiel tot zu Boden.

**Utzendorf.** Sonntag, den 20. Juli, wurde in Utzendorf Nikl. Vögeli, gewesener Landwirt und Gutsbesitzer auf dem Feld zu Wiler, zu Grabe getragen. Er entstammte mit zwei Brüdern und drei Schwestern einer hochachtbaren Bauernfamilie in Wiler, einer Familie, wie sie uns Jeremias Gotthelf in seiner Erzählung „Ein Sonntagvormittag im Bauernhause" schildert.

**Zürich.** In Zürich feierte am 27. Juli Herr Dr. Konrad Escher die Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** Kürzlich ist die Oberin der Kongregation der „Töchter des göttlichen Heilands" in Wien, X., Waldgasse 25, Schwester Maria Coralie Reinhard, Generalassistentin, Besitzerin des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, im 73. Lebensjahre nach langem schmerzlichen Leiden gestorben. — Hier ist der Oberst d. R. Karl Ressel gestorben. Die Leiche wurde in der Kapelle des Garnisonsspitals No. 1 eingesegnet und hierauf auf dem Zentralbahnfriedhofe beigesetzt.

**Budapest.** In der Ortschaft Csanadpacsa malträtierte der Landwirt Franz Csati, ein Alkoholiker, seit Jahren seine Frau und mißhandelte seine Kinder im Rausche. Die zur Verzweiflung getriebene Frau begoß des Nachts das Bett ihres Mannes, steckte dem Schlafenden eine Pfeife in den Mund, um den Eindruck zu erwecken, als habe ein aus der Pfeife gefallener Funke das Bett in Brand gesteckt, und zündete dann das Lager an. Der Mann verbrannte vollständig. Die Frau wurde verhaftet.

**Franzenbad.** Der Gemeindeausschuß hat einstimmig beschlossen, den Kammerbühl vom Grafen Zedtwitz um 38,000 Kronen zu kaufen. Die zur Beschaffung dieser Summe notwendige Sammlung beträgt bereits über 10,000 Kronen. Auch Statthalter Fürst Thun hat hierzu zweihundert Kronen gespendet.

**Laibach.** Bei der Säge in Kolnica wurde die Leiche des Realschülers Johann Ferrnjal aus Wien aufgefunden. Der Knabe war von der zwei Meter hohen Böschungsmauer ins Wasser gestürzt, wo er sich eine Verletzung am Hinterhaupte zuzog. Er verfiel in Ohnmacht und ertrank. Ferrnjal befand sich mit seiner Mutter in Licnica auf Ferien.

### Luxemburg.

**Rospelt.** Aus bisher unaufgeklärter Ursache brach Feuer aus in der Wohnung des Bergmannes Johann Bachim; das Wohnhaus wurde teilweise zerstört. Mit Hilfe der an der Brandstätte weilenden Personen gelang es, das dem Ackerer Nikolas Biwer gehörende Wohnhaus zu retten. Nur das Dachwerk wurde zerstört. Johann Bachim erleidet einen Schaden von 2—300 Fr., Biwer einen Schaden von 1500 Fr., beide sind versichert.

---

### Die Tugendprobe.

Bei einem Gespräch nach dem Essen in einer Herrengesellschaft wird über die Tugend der Ehemänner gesprochen und ein ebenso skeptischer wie neckischer Herr erklärt, er wolle demjenigen Ehemann der Gesellschaft, der auf sein Ehrenwort versichern könne, er habe seit seinem Hochzeitstage nie eine andere Frau geküßt, als seine eigene, einen funkelnagelneuen Zylinderhut verehren. Betretene Stille. Dann meldet sich triumphierend ein ganz junger Herr und beansprucht den Zylinderhut: „Ich habe erst heute morgen geheiratet." Bei seiner Heimkehr erzählt der gute Johnny dieses spaßhafte Intermezzo seiner Ehehälfte, die entrüstet ausruft: „Und Du hast Dich nicht gemeldet, John!" Einen Augenblick ist John um jede Antwort verlegen. Dann stammelt er: „Aber ich sehe doch in einem Zylinder so lächerlich aus — hast Du immer gesagt!"

### Sicheres Zeichen.

Sanitätsrat. „Wie gehts dem Herrn Oberförster — liegt etwas Besonderes vor?"

Krankenwärter: „O, ganz gut. Er lügt bereits wieder was Besonderes vor!"

### Wiedersehen.

O, Abschied sel'ger Stunden!
Als einst ich dich verließ,
Erglänzt' in deinen Augen
O Maid — ein Paradies.

Heut' hab ich dich gesehen,
Dein Liebreiz war verweht,
Verschwommen deine Züge —
Wie schnell doch Jugend geht!

Das Bild vergang'ner Tage
Rauh' Wirklichkeit zerstieß,
Als Marktfrau, dick — in Händen
Hältst du — ein Paar Radies!

### Futterneid.

„Hier, Jule, — stelle ich dir meinen Bräutigam, den Engros-Schlächtermeister Hinterbein, vor!"

Jule: „Nei, du Glückliche, — wenn ich doch auch mal so'n Schwein hätte!

### Der verliebte Mineraloge.

Deine Augen sind Saphire,
Deine Zähne Elfenbein,
Deine Lippen sind Korallen
Und dein Herz ein — Kieselstein.

### Oh!

Heiratsvermittler: „Sehen Sie, das reizende Gesicht!"

„Ja, und die kleinen Hände! Ich glaube, wenn sie gähnt, braucht sie alle zwei, um den Mund zu verdecken!"

— Gesangsschülerin. „Das muß schrecklich sein, wenn eine Sängerin merkt, daß sie ihre Stimme verloren hat."

„„Noch schrecklicher ist es aber, wenn sie es nicht merkt.""

— Geringer Unterschied. A.: „Wissen Sie, meine Nichte ist wirklich ein Prachtmädel, sie näht sich sämtliche Kleider selbst. Von der hat noch niemals eine Schneiderin auch nur einen Heller gekriegt!"

B.: „Hm! Die meinige läßt sich allerdings immer die allerneuesten und geschmackvollsten Roben anfertigen. Im übrigen verhält es sich mit ihr sonst genau so, wie mit der Ihrigen!"